

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1922

216 (16.9.1922)

Volkstfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 95 M mit Zustellgebühr; durch die Post bezogen 95 M; in der Geschäftsstelle und bei unseren Karlsruhern Abolagen abgeholt 88 M monatlich, Einzelnummern 4 M. Ausgabe: Werktags mittags, Geschäftsstelle u. Redaktion: Luisenstr. 24. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481. Anzeigen: Die einpaltige Kolonelleite 10.—M, auswärts 12.—M. Die Mehrlage 40.—M; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmeschluss 8 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

Zum Parteitag in Augsburg

Die deutsch-belgischen Verhandlungen Eine Lösungsmöglichkeit

Berlin, 15. Sept. Mit der Reise des Reichsbankpräsidenten Hagen nach London, die auf eine englische Ausrückung zurückzuführen ist, der Schwerpunkt der Verhandlungen über die Garantieforderung fürs erste nach London verlegt worden. Die belgische Regierung hat bekanntlich den deutschen Vorschlag der Prolongation der Schatzwechsel auf 18 Monate auf sich abweisen zu müssen geglaubt, weil sie sich durch den Beschluß der Reparationskommission vom 31. August zur Annahme eines solchen Angebots nicht für ermächtigt hielt. Die Lösungsmöglichkeit, die jetzt in London erörtert werden soll, besteht nach dem „Sozialdemokratischen Parlamentsdienst“ darin, daß die Bank von England Belgien gegenüber verpflichtet, binnen 18 Monaten die veranschlagte Summe zurückzuführen. Der „Sozialdemokratische Parlamentsdienst“ glaubt weiter, daß die augenblickliche Reparationskrise auf dem besten Wege zur Lösung sei.

Wie die Blätter mitteilen, wird Reichsbankpräsident Hagen voraussichtlich am Montag oder Dienstag von London zurückkehren. Erst nach seiner Rückkehr wird die deutsche Antwort an Belgien erfolgen.

Brüssel, 15. Sept. Nach einer Meldung der „Agence belge“ erhaltete der deutsche Geschäftsträger, Dr. Landsberg, dem Minister des Heußern Japart einen Besuch ab und erklärte ihm, daß ihm alsbald von der deutschen Regierung mitgeteilt werden würde, daß der Reichsbankpräsident Hagen sich nach London begeben habe und daß die Reise des Reichsbankpräsidenten geeignet sei, die Antwort der deutschen Regierung auf die Note der belgischen Regierung zu beschleunigen.

Eine Rede des englischen Außenministers

London, 15. Sept. Der englische Minister des Heußern, Shortt, erklärte in einer Rede in Newcastle, bezugnehmend auf die Reparationsfrage, die Alliierten müßten Deutschland so viel bezahlen lassen, so viel es leisten könne. Aber man könne nicht Geld von Deutschland erhalten, wenn man es ruiniere. Bedenke man Deutschland, so würde dort eine sozialistische Revolution erfolgen, die viel weitreichender gefährlicher wäre, als die russische. Shortt sagte, er wäre durchaus dafür, daß Deutschland zahle, aber er wüßte nicht, daß sich die Deutschen deshalb die Hilfe absuchen. Großbritannien habe im Kriege viel mehr verloren als Frankreich und es sei die britische Pflicht, Deutschland in die Lage zu bringen, daß es zahlen könne. Soweit die militärische Lage in Betracht komme, wäre Deutschland unfähig, auch nur dem tausendsten Teil der Heere Widerstand zu leisten, denen es im Kriege gegenüberstand.

Ausländische Pressestimmen

London, 15. Sept. „Daily Mail“ meldet aus Paris, Brabant würde vielleicht der Auffassung zustimmen, daß technisch genommen ein Vertrag besteht, der Vertrag jedoch nicht vorläufig ist. Vielleicht würde er Vorschläge unterbreiten, die zu neuen Erörterungen zwischen Brüssel und Berlin führen würden.

Während der Pariser Berichterstatter des „Daily Express“ erfahren haben will, daß die Reparationsfrage einen derart kritischen Punkt erreicht habe, daß die Möglichkeit einer militärischen Befreiung weiterer deutscher Gebiete mehr denn je drohe, berichten die „Times“, maßgeblich der Lage im nahen Osten könnten Frankreich und England ihren Streit nicht fortsetzen und man sei der Ansicht, daß eine angemessene Regelung erzielt werde. In der gestrigen Sitzung des französischen Kabinetts sei ein Geist der Mäßigung zutage getreten. Niemand erwarte, daß scharfe Maßnahmen ergriffen werden.

„Vire“ sagt, das Stimmes-Abkommen werde wahrscheinlich der Ausgangspunkt einer etwaigen anders gearteten Politik werden. Ende dieses Monats würden eine Anzahl deutscher Industrieller die verwüsteten Gebiete besuchen. Man erwarte, daß es dann zu wichtigen, neuen Erörterungen komme. Es behalte immer noch die Hoffnung, daß die Schatzscheine eine Deduktion erhalten.

Der Krieg in Kleinasien

Nervosität am Balkan

Belgrad, 14. Sept. Einem Berichte der heutigen „Politika“ zufolge wurden gestern zwischen der südbalkanischen und rumänischen Regierung Meinungen über die Haltung beider Staaten für den Fall eines bulgarischen Vormarsches gegen Debargatz ausgetauscht. Die Lage am Balkan wird in hiesigen maßgebenden Kreisen als ernst aufgefaßt.

London, 15. Sept. In einer russischen Note aus Moskau an die Alliierten, die in London eingetroffen ist, erklärt der Volkskommissar des Heußern, daß Rußland sich durch keine Entscheidung, die die Alliierten etwa treffen werden, für gebunden erachtet.

Paris, 15. Sept. Poincaré erklärte, Frankreich bleibe, wie es das bereits Grobparlamenten mitgeteilt habe, der Freiheit der Meere treu unter dem einzigen Vorbehalt, daß die legitimen Ansprüche der Türkei gesichert würden.

Kemal Paschas Friedensbedingungen

London, 15. Sept. Mustafa Kemal Pascha sagte zu einem Berichterstatter der „Daily Mail“ in Smyrna: Wir verlangen

Klein-Asien, Thraxien, Mariza und Konstantinopel. Wir sind bereit, jeden Finger breit für die freie Durchfahrt durch die Dardanellen zu geben, die wir befestigen würden. Die Türken müssen ihre Hauptstadt wieder haben. Außerdem verlangt Kemal die Abschaffung der Kapitulationen, die Auslieferung der griechischen Schiffe und Bezahlung von Reparationen durch die Griechen, für die während des Rückzugs angerichteten Zerstörungen. Er sei bereit, an einer Friedenskonferenz auf türkischem Boden teilzunehmen. Die Türken müßten den Kalifen in Konstantinopel haben. Der augenblickliche Sultan würde ja doch von der Nationalversammlung aller Wahrscheinlichkeit nach durch einen anderen ersetzt werden. Zum Schluß sprach sich Kemal für die Wiederanäherung der Handels- und Freundschaftsbeziehungen zu England aus.

Der Weitermarsch der Kemalisten

London, 15. Sept. Dem „Daily Telegraph“ zufolge bewegt sich ein großer Teil des türkischen Heeres, das in Smyrna eingetroffen war, jetzt in nördlicher Richtung auf Izmid zu. Bisher ist jedoch keinerlei Aktion, die sich gegen die Meerengen gerichtet hätte, unternommen worden.

Dem liegt an der Basis der kleinen Halbinsel, mit der Kleinasien sich dem europäischen Festlande nähert. Bei Izmid sind die Stellungen der alliierten Truppen, die die Aufgabe haben, die Kemalisten von Konstantinopel fernzuhalten. Zwischen Smyrna und Izmid beträgt die Luftlinie immerhin noch fast 400 Kilometer.)

Der Brand in Smyrna

Ein Funkenflug der italienischen Kriegsschiffe vor Smyrna meldet, daß die Stadt in Brand geraten ist. Der Brand hat einen ungeheuren Umfang angenommen. Die italienische Regierung entsandte sofort aus Keapel Dampfer mit Lebensmitteln und Arzneimiteln dorthin. Ferner eilen alle zurzeit im Mittelmeer in Fahrt befindlichen, erreichbaren italienischen Dampfer zwecks Aufnahme der italienischen Kolonisten nach Smyrna. Nach dem „Journal d'Italia“ legten die Truppen Kemals den Brand aus. Der herrschende Südwind lagte das Feuer nach dem Nordviertel der Stadt hinüber, so daß der Brand heute nicht mehr lösbar ist. Die Schiffe im Hafen müssen vom Land abdrücken, um nicht in Gefahr zu geraten.

Wie die „Chicago Tribune“ aus Athen meldet, sind durch die Feuersbrunst in Smyrna 60 000 Armenier und Griechen obdachlos geworden. Der ganze Westteil der Stadt und das europäische Viertel sind völlig zerstört. Mehr als tausend Personen sind in der Feuersbrunst umgekommen. Der Schaden beläuft sich auf 60 Millionen Dollar.

Paris, 15. Sept. Die französischen Schiffe haben mehr als 3000 Flüchtlinge aufgenommen. Die italienischen Schiffe bemühen sich, die Mitglieder der italienischen Kolonie zu retten.

Paris, 15. Sept. Nach einer Havasmeldung aus Konstantinopel meldet der amerikanische Oberkommissar in der Türkei, daß in Smyrna 14 naturalisierte Amerikaner vermisst werden. Der Befehlshaber der amerikanischen Flottenflotte meldet, daß die Schiffe in Smyrna am Mittwoch nachmittags ausbrach, am Donnerstag nachmittags noch wütete. Alle Kriegsschiffe seien voll von Flüchtlingen.

Der Sultan unterstützt Kemal Pascha

London, 15. Sept. Reuter meldet aus Konstantinopel, daß der Sultan 5000 türkische Pfund an den roten Halbmond für das kemalistische Heer gespendet hat.

Nach einer Meldung der „Information“ aus Konstantinopel hat in der Gaglia Sofia eine große türkische Feiern gefeiert stattgefunden. Nach der Feiertagsfeier ergriff der Kronfolger das Wort, um die Größe des Ereignisses zu feiern.

Zur Auflösung des sächsischen Landtags

SPD. Dresden, 14. Sept. (Eig. Bericht.) Der Sächsische Landtag beschloß, wie schon berichtet, in der heutigen Sitzung unter Ablehnung der sozialdemokratischen und demokratischen Anträge auf verfassungsmäßige Einführung einer befristeten Landtagsauflösung: „Dem Volksbegehren auf Auflösung des Landtags wird stattgegeben, der Landtag löst sich sofort auf.“ Der Antrag wurde in mamentlicher Abstimmung mit 69 Stimmen der Bürgerlichen und der Kommunisten gegen 39 Stimmen der beiden sozialdemokratischen Fraktionen angenommen.

Unrühmlich, wie das Verhalten der kommunistischen Landtagsfraktion seit ihrem Einzuge in den Ballot-Bau an der Brühlischen Terrasse, war auch ihr Auftreten in der letzten Sitzung der Sächsischen Volksvertretung. Schon hatten sie während des zweijährigen Wirkens im Landtag ständig aus einem Extrem ins andere, indem sie so und so oft mit der Bürgerlichen stimmen, um in letzter Minute doch noch entgegen ihrer Stellung in den ersten Sitzungen mit den beiden sozialdemokratischen Parteien zu gehen, so schlugen sie sich jetzt endgültig auf die Seite der Bürgerlichen, von den Sozialdemokraten die Verabschiedung wichtiger Gesetze wie der Gemeindeverfassungsreform, des Gesetzes zum Schutze der Republik und anderer Vorlagen unmöglich. Sie bildeten die Einheitsfront mit den übrigen Reaktionsären und waren bemüht, dieses verätherliche Verhalten dadurch zu bedecken, daß sie durch das unverständliche und herausfordernde Auftreten ihrer Redner und durch ihre lärmenden Zwischenrufe bei den Reden anderer Abgeordneter wahre Enttäuschungen entsetzten. Ihr Verhalten wird ihnen beim Wahlkampf, der nun bevorsteht, nicht vergessen werden.

G. Sch. In der alten Stadt Augsburg tritt morgen der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie zusammen. Am kommenden Mittwoch versammeln sich die Delegierten der USF in Gera, um ebenfalls einen Parteitag abzuhalten und für morgen über acht Tage ist von beiden Parteien ein gemeinsamer Parteitag nach Nürnberg einberufen, der, wenn nicht ganz unumkehrbar und völlig unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, die Einigung zwischen den beiden sozialistischen Parteien bringen wird.

Wir glauben sagen zu dürfen, daß auf dem Augsburger Parteitag die Frage der Einigung eine ruhige und sachliche Aussprache zur Folge haben wird, während in Gera die Geister temperamentvoll aufeinander stoßen werden. Ledebour und einige andere Unabhängige sind Gegner der Einigung, die Ledebour noch in der Dienstaussage der Berliner „Freiheit“ mit den Worten beifügt, daß „im Interesse der erfolgreichen Fortführung des proletarischen Klassenkampfes die USF den geplanten verhängnisvollen Schritt nicht tun dürfe“. Selbst und klar erklärt im gleichen Artikel Ledebour, daß er die Einigung nicht mitmachen werde. Er sagt wörtlich:

„Das Verschmelzungsprogramm also ist der zweifellose Beweis dafür, daß diejenigen USF-Genossen, die sich durch dessen Annahme mit der SPD verschmelzen wollen, aufhören werden, Vertreter des revolutionären proletarischen Klassenkampfes zu sein. Um so gebieterischer erwächst daraus uns anderen, die wir erfüllt sind von dem Grundgedanken unserer Bewegung, die Pflicht, alles aufzubieten, um unsere Partei auch im Widerpruch zu einem Mehrheitsbeschluß aufrechtzuerhalten als Vertreterin des revolutionären Sozialismus.“

Wenn sich also der Augsburger Parteitag, woran wohl kaum zu zweifeln ist, für die Einigung entscheiden wird, ebenso auch die Mehrheit auf dem Parteitag der Unabhängigen in Gera, dann wird sich unter Ledebours Führung von den bisherigen Unabhängigen ein Teil abspalten und ein Pöppelchen weiter bestehen lassen, bis auch dieses an Blut- und Lebensarmut sein Dasein beschließen wird. Ob die Ledebour und Genossen mit den Kommunisten irgend eine Verbindung eingehen werden, steht dahin, eine gewisse Lust dazu dürfte bei Ledebour vorhanden sein, obwohl er die kommunistische Parteileitung vor noch gar nicht langer Zeit als eine „Mördercentral“ bezeichnet hat.

Die bevorstehende Vereinigung wird der Sozialdemokratie im allgemeinen keinen allzu großen zahlenmäßigen Kräftezuwachs bringen. Es ist anzunehmen, daß in Berlin und in Mitteldeutschland, wo die Unabhängigen neben Sachsen zahlenmäßig noch die meisten Mitglieder haben, ein Teil von ihnen überhaupt sich keiner Partei anschließen wird, ein kleiner Teil dürfte zu den Kommunisten, ein anderer kleiner Teil zu der Ledebourfraktion gehen. Nur in Sachsen selbst, wo die unabhängige Presse die Einigung lebhafter propagiert und verteidigt hat, wo die Disziplin traditionell ist, wird der Kräftezuwachs für die Sozialdemokratie ein größerer sein. Im übrigen aber, und wir bedauern, das auch in dieser Stunde sagen zu müssen, bietet die USF das Bild des Auseinanderfallens eines morschen Baues. Nur sechs Jahre konnte sich das Gebilde behaupten, das in schweren Werten für das deutsche Volk und für die deutsche Arbeiterklasse errichtet worden ist. Wir haben, im Gegensatz zu manchen Parteigenossen, von der ersten Stunde an auch nicht einen Augenblick an die Dauerhaftigkeit der unabhängigen Gründung geglaubt, aber ihr immerhin eine etwas längere Lebensdauer zugetraut, weil wir die furchtbaren Werten voraussehen, die die ersten Jahre nach dem Kriege dem deutschen Volke und besonders der deutschen Arbeiterklasse bringen werden. Man konnte daher annehmen, daß eine nur auf die Opposition eingestellte Partei unter den obwaltenden Umständen sich etwas besser werde halten können, als es in der Tat der Fall gewesen ist. Die robustere kommunistische Konkurrenz, die ganz naturgemäß aus der unabhängigen Partei entstehen mußte, zermürbte jedoch rasch die ohnehin schwache Rebenkraft der USF.

Immerhin: kommen auch nur Ruinen der USF zur alten Sozialdemokratie, so kann trotzdem die Einigung von großem Nutzen für die gesamte sozialistische Bewegung werden. Sie ist der erste größere Schritt auf dem Wege, das sozialistische Proletariat Deutschlands wieder unter einer Fahne zu versammeln. Und daß nach dem sechsjährigen, unglücklich traurigen Bruderkampfe eine Wiedervereinigung nicht glatt sich

Kleine Nachrichten

Wasserschütte. Von bewaffneten Banditen wurde in ein Kaffeegehoft eingebrochen und die Tageskassen geraubt. Die Polizei verfolgte die Einbrecher über die Dächer unter gegenseitiger Beschussung. Dabei wurden zwei Banditen erschossen und zwei festgenommen. Auch ein Polizeiwachmeister wurde durch einen Kopfschuß getötet.

Letzte Nachrichten

Eine Aktion für die Zeitungen. Berlin, 15. Sept. Nach langwierigen Verhandlungen im Reichswirtschaftsministerium hat die Zeitungsdruckindustrie den Septemberpreis für 100 Kilo Druckpapier von 8100 M auf 6850 M und für Formpapier auf 6000 M herabgesetzt, nachdem die Zellstoffindustrie den Preis für den zur Herstellung von Zeitungsdruckpapier erforderlichen Zellstoff von 8840 auf 6750 für 100 Kilo ermäßigt hatte.

Der Negerkongress an den Völkerbund

Genf, 14. Sept. Der Negerkongress, der kürzlich in Neuchâtel getagt hat, entsandte vier Delegierte nach Genf, die beim Völkerbund persönlich eine Denkschrift vertreten sollen die bereits vor längerer Zeit dem Generalsekretariat eingereicht worden ist. Die Neger wünschen, daß der Völkerbund ihnen eine oder mehrere der ehemaligen deutschen Kolonien in Afrika zur Bildung eines großen Negerstaates überläßt.

Zeitungsverbot

München, 15. Sept. Die Tageszeitung „das bairische Vaterland“ wurde wegen Verleumdung des Reichsfanzlers auf drei Tage verboten.

Französische Kasernenbauten im besetzten Gebiet

Neustadt a. d. O., 15. Sept. Nachdem erst vor einigen Wochen der Stadt Neustadt a. d. O. in der Pfalz zur Errichtung einer Kaserne und eines Exerzierplatzes umfangreiches, in letzter Linie lebendes Land von der französischen Besatzung beschlagnahmt worden war, werden der pfälzischen Bevölkerung neue Bauten über 80 000 Quadratmeter wertvolles Gelände genommen. Die französische Besatzung fordert nämlich die Vergrößerung der Kasernenanlage auf dem Hauptplatz Baurdorf, wofür 23 Gebäude, darunter 6 Flugzeugschuppen mit einem Kostenaufwand von 161 Millionen Mark errichtet werden sollen.

Großfeuer in Darmstadt

Darmstadt, 15. Sept. In der chemischen Fabrik Marol brach heute morgen Großfeuer aus, das bisher noch nicht eingedämmt werden konnte. Das Feuer entstand im großen Mittelbau und griff auf die ganze Fabrik über.

Sachsen übernimmt die Kriminalpolizei auf den Staat

Dresden, 15. Sept. (Eig. Bericht.) Das sächsische Gesamtministerium hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, daß am 1. Oktober die Kriminalpolizei im ganzen Lande und die Ordnungspolizei in Dresden sowie auch in Leipzig, Chemnitz und Plauen auf den Staat übernommen wird. Die Absicht, auch in Jüdau und Jüttau die Ordnungspolizei zu verstaatlichen, hat vorläufig zurückgestellt werden müssen, weil noch Verhandlungen mit der Internationalen Militärkontrollkommission geführt werden müssen.

Feuerungsdemonstrationen in Berlin

Berlin, 16. Sept. Die beiden sozialistischen Parteien und die Berliner Gewerkschaften hatten auf gestern 20 Solidarsammlungen einberufen, um gegen die Feuerung und gegen den Wucher zu demonstrieren. Die Versammlungen verliefen, abgesehen von einigen kommunistischen Störungen, ruhig. Nur in Mosabitz wurde die Versammlung durch kommunistischen Geiseln. Mehrere Versammlungsteilnehmer wurden schwer mißhandelt, so daß die Schutzpolizei eingreifen mußte.

Schrank-Koffer
Reise-Koffer
Hand-Koffer
4965

B. Klotter Nachfolger
Spezialgeschäft für Reiseartikel und Lederwaren
Kronenstr. 25 Karlsruhe i. B. Telefon 2618

Damen-Taschen
Besuchs-Taschen
Aktenmappen etc.

Offenburg.
Warenhaus Steinberg & Co.
Kaufhaus Spinner
Lieferung alle Artikel des tgl. Bedarfs.
Garngrosshandlung
Kaufhaus Wörter
Spezialhaus für Stiekgarn Kurz-, Weiss- u. Wollwaren.

Geschäftliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan

Erste Rastatter Herdfabrik
Unkel, Wolff & Zwiffelhofer, Rastatt (Baden)
Kohlenherde und kombinierte Herde.

Gaggenau (Murgtal).
Schuhwaren
Mass- und Reparaturwerkstätte
Schuhhaus J. Schmitt.
Badische Maschinenfabrik
Durlach
Giessereimaschinen
Gerberemaschinen
Zündholzmaschinen

Table with columns for Karlsruhe Reichsstrasse-Etlingen Holzhof, Karlsruhe-Rüppurr, Etlingen Holzhof, Etlingen Holzhof-Karlsruhe Reichsstrasse, Karlsruhe-Rüppurr, Karlsruhe Reichsstrasse an. Includes prices for various goods.

Email- und Metall-Reklame-Plakate
Aetz- u. Emaillewerke G. Robert Dold
Offenburg.
Walter Clauss
Leinweberei und Bleicherei
Gesellschaft mit beschr. Haftung.
Spinnerei und Weberei
Offenburg.

Wein- und Edelobst-Brennerei
Badenia G. m. b. H.
A. Rheinboldt
Manufaktur- u. Modewaren.

Fritz Schoel
Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung.
Gebr. Tannhauser-Fischmarkt 1
Herren- und Knaben-Bekleidung
Carl Mayer Ww., Felde Herrenschneiderei
Herren-Mode-Artikel

Hauser & Levi
Spezialhaus für Manufakturwaren und Damen-Konfektion
Herren-u. Knabenkonfektion
Jacob Maier

Gustav Fritsch Hauptstr. 45
Herren- und Damen-Schneiderei
Gebr. Kahn, Manufakturwaren engros
Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Herren-Artikel
Hüte, Mützen.
Karl Kümmerle
Inh.: Ludwig Heß.
Gebr. Bloch Nachfolger
Manufakturwaren: Haupt-, Eke Ritterstraße

Schuh-Haus Leo Haberer & Co.,
Hauptstraße 80, neben Einhorn-Apotheke
Bekanntes Haus für gute Waren.
Friedrich Lauff,
Manufakturwaren
Hauptstraße 35.

Rastatt
Vereinsbank Rastatt
G. m. b. H. Poststraße 4. Telefon 1.
Brauerei C. Franz G. m. b. H.
empfiehlt ihre vorzüglichen Biere.
Wilhelm Stierlen
Maschinen- und Metallwarenfabrik.

Henco & Co.
Oelfabrik und Raffinerie.

Trinkt Armbruster-Bier
Böhringer & Reuss
Offenburg.
Franz Meyer
Nähmaschinen, Fahrräder, Zentrifugen,
Reparaturwerkstätte.

Kaufhaus Weiher
Grosse Auswahl in Haus- und Küchen-Einrichtungen
Mässige Preise.

Reserviert für Firma
J. Jenewein & Co., Offenburg

B. Stern, Offenburg
Schuhwarenhaus
Vorteilhafte Bezugsquelle beim Einkauf von guten und preiswerten Schuhwaren.

Badische Polierscheiben- und Putzwoll-Fabrik
Rastatt. Gröner & Bloch. Tel. 85.

Gebr. Biechner, Nachf.
Manufakturwaren: Herren- und Damenkonfektion: Berufskleidung

REINHARD ETEL
Erstes Herren-Reise- und Sport-Artikel-Spezialhaus

Anton Matheis (Inh.: Aug. Matheis)
Kaiserstr. 35 Schuhwaren gegr. 1892.
S. Weil & Söhne
Schuhfabriken Rastatt.

P. M. Gräfinger
Manufakturwaren aller Art
Damen-, Kinder- und Herren-Konfektion.

G. Ertel
Weiss-, Woll-Strumpfwaren
Kinderwägen, Pelzkragen.

Richard Baer, Rastatt
Lumpen- und Papierortieranstalt
Einkauf von Lumpen- und Papierabfällen.

Carl Frick
Kaufhaus
Wäsche, Kurz- und Wollwaren.
Karl Stutz

Bühl i. B.
Kauffmann & Wagner
Kupferschmiede u. Apparatenbau
Bühl (Baden). Telefon 155.

J. Bierig & Rosenfeld, Bühl i. B.
Rohproduktion, Papiergrosshandlung. Tel. 50
für Büro u. Lager, Poststr. 6, Steinstr. 11 u. 19.

Wolf Netter & Jacobi, Bühl (Baden)
Eisen und Metalle u. Maschinenfabrik und Kesselschneiderei
Telege-Adresse: Metallnetter-Bühlbadener - Fernruf 01 u. 245

Math. Maier
Stärke-, Klebstoff- u. Pflanzenleim-Fabrik
Altschweier - Bühl i. B.

Fabrik Stolzenberg
Deutsche Bureau-Einrichtungsgesellschaft m. b. H.
Oos-Baden.





Wie gesagt:
Geschmack, Aroma und Farbe einfach tadellos! Jedem Feinschmecker bereiten die hervorragenden Mischungen mit 10%, 25%, u. 40% Bohnenkaffee einen wirklichen Hochgenuss. Darum:
Trinke Quiera!

Auf die Tagesordnung der Dienstag, den 19. September ds. Jrs., nach erweiterter Sitzung an den folgenden Tagen, jeweils nachmittags 4 Uhr, im großen Rathssaal stattfindenden öffentlichen Versammlung des Bürgerausschusses ist als weiterer Gegenstand gesetzt worden:
Erlaßung eines Gemeindefestbeschlusses über die Festlegung der Gebühren (143).
Karlsruhe, den 15. September 1922.
Der Oberbürgermeister.

Preise für freie Backwaren.
Ab Montag, den 18. September 1922, werden infolge der weiter gestiegenen Einkaufspreise sämtlicher Rohstoffe folgende Verkaufspreise festgesetzt:
Weißbrot, 80 gr 8.— RT.
Weißbrot, 250 gr 22.—
Weißbrot, 500 gr 44.—
Halbweißbrot, 400 gr 28.—
Kornbrot, 500 gr 30.—
Kornbrot, 1000 gr 60.—
Zweifachbrot, 500 gr 4.—
Zweifachbrot, 1000 gr 8.—
Torten und Gebäckwaren werden zum Selbstkostenpreis je nach Größe mit RT. 1.— bis RT. 10.— in Anrechnung gebracht.
Für das Ausbacken von Kuchen wird je nach Größe RT. 3.— bis RT. 10.— berechnet.
Freie Bäckerinnung Karlsruhe.

Grosse Auswahl in
Pelzen
jeder Art besonders
Alaska Fuchs
Blau Fuchs
Kraus Fuchs
Stunks 4930
Nur Zirkel 32
1 Treppe hoch. W. Lehmann.

Metall-Schleifer
für sofortige
Schnellwaagen-Fabrik
Bannwald-Allee 38. 5018

Karussell, Schiffschaukel, Schießbuden
Zum Oktoberfest am 1. Oktober in Bretten gefaßt. Einrichtungen bis längstens 25. September gegen bar an Fritz Reibhäger, Bretten (Baden), Pfaffgasse 6, 2. Stod. 11780

Prima gelbe Speise-Kartoffeln
werden täglich von 2—6 Uhr von 50 Pfund ab abgegeben. Preis 4.20.— pro Zentner.
Bestellungen auf Winterkartoffeln werden ebenfalls angenommen.
Sohn Haas, Karlsruhe, Alter Bahnhofs
Durchgangsstrasse nach der Baumwollstraße

Farben Lacke etc
gebrauchsfertig, für Anstriche aller Art, empfiehlt **Farbenhaus**
Waldstrasse 15 b. Colosseum

Bei Lungenleiden, Tuberkulose, Grippe, Diphtherie
Heiserkeit und allen sonstigen schweren Erkrankungen der Atmungsorgane schenkt **Dr. O. Wagner** (gel. Arzt) in kurzer Zeit Hilfe. Der schmerzlose Nachschweiß und der leichte Nervenberuhiger werden unjährl. Mit großem Erfolg seit Jahren erprobt, ärztlich verordnet und empfohlen. Bestandteile: Bals. Myrsop, Sonson cps. 3,5%, Na. dr. 1,2%, Dextr. Malt. 12%, Levul. 10%, Gl. aca. Aq. p. s. ad 100. Täglich glänzende Erfolge. Preis pro Flasche RT. 1.00.—, große Flasche RT. 3.00.—, Porto und Verpackung extra. Die Zubereitung erfolgt durch unsere Versandapotheke, kleinste Hersteller: **Nymphensauer, München-Nymphenburg L. 105.** 11660

Freiwillige Feuerwehr.
Aus Anlaß des 75jährigen Bestehens
Sonntag, den 17. September
abends halb 8 Uhr
Abend-Unterhaltung
mit Ball
im großen u. kleinen Saale der Festhalle.
Eintrittskarten sind noch in bester Zahl bei den Adjutanten Herr „Goldener Adler“ und Sch. D. Herr, Kaiserstr. 47, zum Preise von 60 Mark das Stück zu haben. An der Abendkasse werden Karten nur zum erhöhten Preise abgegeben.

Der Verwaltungsrat
Schneider, 5015
Zentralrat der Betriebsräte für Groß-Karlsruhe und Durlach.
Montag, den 18. Sept. abends, nachmittags 4 Uhr, im Hotel zum „Eisenstein“, Kaiserstraße 42
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Die gegenwärtige Teuerung, ihre Auswirkung und unsere Stellungnahme.
2. Die Einwanderung fremdländischer Arbeitskräfte.
Der Vollzugsrat.
F. A. B. Koch, 5027

Öffentl. Eisenbahner-Versammlung.
Am Sonntag, den 17. September, vormittags 9 Uhr, findet im großen Festsaal Karlsruhe eine öffentliche Eisenbahner-Versammlung statt.
Referenten:
Menne und Scharfwerdt aus Berlin.
Thema:
Allgemeine Beamten- u. Gewerkschafts-politik, sowie die letzte und zukünftige Teuerungssaktion.
Sämtliche Eisenbahner, einschließlich Staats- und Kommunalbeamte haben Zutritt. Freie Aussprache.
Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten und Arbeiter
Ortsgruppe Karlsruhe. 5017

Arbeiter! Ungeheute!
Versichert Euch und Eure Angehörige bei Eurem eigenen Unternehmen der gewerkschaftlich genossenschaftlichen **Volksfürsorge!**
Büro: Karlsruhe, Wilhelmstraße 47.

Konsumverein für Bretten u. Umg.
Eingetr. Genossensch. m. b. Haftpflicht.
Am Sonntag den 24. Sept. 1922, nachm. 1/2 Uhr, im Saale des Gasthauses „Zum bad. Hof“
Ördentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Genehmigung der Bilanz und Geschäftsabrechnung über die Verteilung des Reingewinns.
4. Veränderung der §§ 44, 46, 49 und 67 des Statuts.
5. Urwahlen für Vorstand und Aufsichtsrat.
Mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen laden wir unsere Mitglieder zu dieser Versammlung freundlich ein.
Der Aufsichtsrat.
Heinrich Helmedach, Vorsitzender.

Nadel-Nutzholz-Verkauf.
Die Gemeinde Gaggenau verkauft im Wege des schriftlichen Angebots folgendes Nadelnholz:
Stämme: 7,63 fm I. St., 78,24 fm II. St., 115,86 fm III. St., 32,60 fm IV. St., 18,60 fm V. St., 1,76 fm VI. St.
Abzweige: 1,56 fm II. St., 1,65 fm III. Klasse.
Auf Prozenie der seit 1. August ds. Jrs. geltenden Landesgrundpreise lautende Angebote sind bis spätestens Dienstag, den 20. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, an der eingetragenen Stelle einzureichen. Um diese Zeit findet deren Öffnung statt. Vollständige Zeichnisse sind gegen Zahlung von 200 Mark von uns erhältlich.
Gaggenau, den 14. September 1922.
Der Gemeinderat.
Schneider, Bürgermeister
Kocher, Kassier.

Bruchsaler Anzeigen.
Karten-Ausgabe
am Montag, den 18. September 1922, an die Buchstaben A bis einschließlich C.
Bruchsal, den 15. September 1922.
Kommunalverband Bruchsal-Stadt.
Kartenausgabestelle.

Zahle
für langhelige 7/8 Liter
Weinflaschen . 18 Mk.
Bordoflaschen 6 Mk.
Schlafaschen . 5 Mk.
u. u., sowie für
Metalle, Speicher- und
Kellergramm
siehe die höchsten Preise.
Offerten unter Nr. 4997
an das Volksfreundbüro.

MIZI
DER
BLITZSCHNELLE
MESSERPUTZ
Verkaufsstelle durch Pakete kenntlich
Emaline-Werke, Kölnstr. 74

Todes-Anzeige.
Seit Nacht verfiel nach lang-jähriger Krankheit im Alter von 69 Jahren
Bernhard Müller.
Karlsruhe, den 15. September 1922.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Feuerbestattung findet Montag nachmittags 1/2 Uhr statt. 5019

Trauerhüte
in jeder Preislage stets vorrätig
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Baden-Baden.
Som. Montag, den 18. September bis einschließl. Sonntag, den 24. ds. Mts., werden die Karten 7 und 8 mit je 750 Gramm Schwarzbröt oder je 500 Gramm Brotmehl zur Verteilung aufgerufen.
Lebensmittelamt.
Die bereits auf dem Holzhof aufgestellten Bezugsscheine Nr. 2101—2500 sind folgende: Donnerstag, den 18. ds. Mts., auf der Stadtkasse (vormittags) eingeleist und das Holz vom Holzhof abgeholt werden. 1755
Brennstoffstelle.

Städtische Schauspiele Baden-Baden.
Auchausbühne: Sonntag den 17. September 7 1/2 Uhr: Meine Frau, das Geflücht. Kurhausbühne: Montag, 18. 8 Uhr: Opernaufführung, Die toten Augen. Kurhausbühne: Dienstag, 19. 8 Uhr: Das Trauerspiel. Kurhausbühne: Mittwoch, 20. 8 Uhr: Schafpiel des Ballets Gavrilov, Tanzabend. Kurhausbühne: Donnerstag, 21. 8 Uhr: Der blaue Schein. Landestheater: Freitag, 22. 8 Uhr: Auferstehung. Kurhausbühne: Samstag, 23. 7 1/2 Uhr: Schafpiel. Landestheater: Sonntag, 24. 8 Uhr: Schafpiel. Hannelore Jiegler, Tanzabend. 1754

Welcher Genosse
bermietet bekannter Arbeiterorganisation einen leeren Raum
zu Büroarbeiten. Angeb. unter Nr. 5024 an das Volksfreundbüro.

la Strichwolle
berkauft zu bekannt billigen Preisen
Engländer, Langschichtstrasse 37 IV. Besten von 10—12 und 2—6 Uhr. 4979

Frauenhaare
behalte per Kilo bis zu RT. 300.— und überdies jederzeit etwa höhere Angebote. Vorübergehende bei Aufhebungen von außerhalb.
Eskar Decker, Haarhandl. Kaiserstraße 32, Tel. 1363.

KURT HEINIG: Die große Ausrede
von der erdolchten Front
Gründendes Material von Dolmetschen, Zeugen u. Prof. Anzeigen zur Lösung der unverständlichen Verleumdungen. Ihre eigene Presse enthält die Geschäftsstellen der die eigenen Fronten ausfüllt.
Preis 2 Mark und 20% Teuerungszuschlag
Stück 30 Pfennig
Volksbuchhandlung
Ludwigshafen, Kaiserstr. 11

Allen denen, welche an
Lebensmittel
Umsatz
Farber-Treife
sehen kann Obermeyer's
Wohlstand
auf die empfangen werden
3. August 1922. Der
Kassier, in Berlin.
Gewinnbetriebe zu empfangen. Es haben in allen Apoteken, Drogerien und Warenhäusern.

Durlacher Anzeigen.
Brotpreis
in hiesiger Stadt ab 18. September ds. Jrs.
Brot 1800 gr 28.—
Brot 750 gr 14.—
Bei diesem Anlaß machen wir erneut darauf aufmerksam, daß die Brotmarken nur innerhalb der aufgedruckten Gültigkeitsdauer bei den Bäckereien abgegeben werden dürfen. Die Bäckereien dürfen unter keinen Umständen Marken vor dem Beginn ihrer Gültigkeit entgegen nehmen; es wolle deshalb seitens des Publikums ein derartiges Verlangen an die Bäckereien nicht gestellt werden.
Durlach, den 15. September 1922. 1732
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Konsumverein Durlach und Umgegend
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Sonntag, 24. September 1922, nachm. 2 Uhr, im Saale des Gasthauses „Zum Sammer“ in Durlach
General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Rechnungsprüfung des Geschäfts- und Kassenberichts.
3. Beschlußfassung über die Verwendung der Erträge.
4. Vortrag über: „Unsere Geldwertberührung und ihre Folgen für die Konsumvereine.“ Ref.: Geschäftsleiter Dörner.
5. Erhöhung des Geschäftsanteils und der Eintrittsgelder.
6. Anschließl. des Konsumvereins Weingärten an den Konsumverein Durlach u. Umg., e. G.m.b.H.
7. Renoual eines Vorstandsmitgliedes.
8. Renoual, bezw. Ergänzungswahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern. (Es scheidet aus Herr U. Schuster.)
9. Schlußänderung der §§ 10, 29, 33 und 42.
Die Mitglieder sind mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freil. eingeladen. Zutritt haben nur Mitglieder gegen Vorzeigen der großen Durlachkarte. 11774
Der Aufsichtsrat. Chr. D. h. n.

Empfehlung.
Der verehrten Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung zur gef. Kenntnis, dass ich das
Gasthaus zur „Krone“
in Durlach
übernommen habe.
Nach Renovierung und Einrichtung eines Kaffees im II. Stock empfehle ich meine Lokalkaffee einschl. Säle für größere und kleinere Veranstaltungen.
Es wird mein Bestreben sein, meine Gäste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen und so das Vertrauen der Kundschaft zu erwerben.
Sonntag den 17. u. Montag, den 18. September
Grosser Kirchweih-Tanz
wozu freudlichst einladet
Hubert Franken. 11773

Kirchweih
Durlach-Alte.
Sonntag, den 17. u. Montag, den 18. September findet die Kirchweih in Durlach-Alte statt.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
Der **Wirtverein Durlach-Alte.**
Bei nachstehenden Mitgliedern findet an beiden Tagen bei sehr gut besetztem Orchester
Öffentliche Tanzbelustigung statt.
Karl Salzer, zum Grünen Hof,
H. Franken, zur Krone,
Fritz Mannberg, z. Blume,
H. Erbes, zum Rann,
H. Wagner, z. roten Löwen,
F. Wadershausen, zur Festhalle,
A. Dehler, z. Waldhorn, Alte,
F. Eumert, zur Blume, Alte,
H. Eumert, zum Adler, Alte.

Während
der
Herbst-Woche
vom
17.-24. Septb.

Grosse Handarbeits-Ausstellung

Kaiserstrasse 143

Paul Burchard.

STADTGARTEN

Sonntag, den 17. September 1922, nachm. 1/4-1/2 Uhr:

KONZERT. Leitung: Otto Schotte.

Eintritt: Abonnenten, Erwachsene 5 Mk., Kinder 2 Mk., Nichtabonnenten, Erwachsene 13 Mk., Kinder 4 Mk., einschließlich Lustbarkeitssteuer. Vorverkauf: Verkehrsverein, Kiosk b. Hotel Germania u. Stadtgarten-Schalterkassen. Bei schlechtem Wetter fällt das Konzert aus.

Karlsruher Herbstwoche 1922.

Grosse Gartenbau- und Obst-Ausstellung

in der Städt. Ausstellungshalle bei der Festhalle

veranstaltet vom **Gartenbauverein Karlsruhe.**

Eintrittspreis 10 Mark (Sonntag, den 17. September 5 Mark)

Geöffnet von 1/10 bis 6 Uhr.

Kunftlederbau G.m.b.H. Ettlingen (Privatbetrieb)

Werkstätten zur Herstellung künstlicher Gleder und orthopädischer Schuhwaren für Kriegsbeschädigte und Private.

Zweigstellen: Mannheim: Schloßwache
Mosbach: Kronengasse 6
Rastatt: 11ter Kasernen
Offenburg: Kasernengebäude Bau 1
Dunnschlingen: Wöhrdenstraße 2
Karlsruhe: Kriegsstr. 105, b. Garnis.-Lazarett

Badische Lichtspiele — Konzerthaus.

Heute Samstag, abends 8 Uhr letzte Wiederholung

Filmvortrag: **Vom Jenseits der Seele (Hypnose)**

Vorverkauf: Musikalienhaus Müller, Ecke Kaiser- u. Waldstr. Jugendliche haben zu diesem Vortrag keinen Zutritt.

Pfänderverfeigerung.

Am Mittwoch, den 20. September 1922, vormittags von 9 Uhr an, findet im Versteigerungsbüro des Reichsanwalts Schwanenstr. 6, II. Stock die öffentliche Verfeigerung der verfallenen Pfänder Nr. 24977 bis mit Nr. 24982 und Nr. 1 bis mit Nr. 24983 gegen Verzählung statt.

Das Versteigerungsergebnis wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbüro bekanntgegeben.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstage geschlossen.

Karlsruhe, 5. Sept. 1922. Städt. Pfandleihkassa.

Union-Theater

Das grosse Sittenfilmwerk

in 6 Akten.

Die Brillantenmiese

Ausserdem Beiprogramm.

JOSEPH MEESS

Gegr. 1857 :: Erbprinzenstr. 29 :: Telef. 1222

Spezialgeschäft in

Beleuchtungskörpern jeder Art

Küchen- und Haushaltungs-Artikel

Speisekartoffeln zum Einkellern.

Winterobst Mostobst

jedes Quantum, auch Wagenladungen, liefert in la Qualität zum jeweiligen Tagespreis. Bestellungen nimmt entgegen

G. Schöpf, Großhandlung

Telephon 2820.

Lager: Alter Perlonenbahnhof, Kriegstraße 7a. Vorteilhafteste Einkaufsquelle für Behörden, Fabriken und Eisenhandlungen. — Lieferung ins Haus.

Witwe

Witwe 60, mit Kind, sucht sich mit folgenden Arbeitsbedingungen in fester Stellung wieder zu beschäftigen. Offerten unter Nr. 1778 an das Volksfreundbüro.

Pelz aufbewahrung!

Ich empfehle meine geachtete Kundenschaft Neuarbeiten und Änderungen in Pelzmänteln, Jackets und anderem Pelzwerk den Sommer über zur Verarbeitung geben zu wollen. Neueste Modelle eingetroffen!

Georg Kumpf, Douglasstr. 8, Ecke Akademiestraße - Kein Laden.

Metallbetten

Stahlmatt., Kinderbetten, dir. an Preis, Kat. 50 R frei Eisenwerkfabrik Suhl (Har.).

Gemälde-Galerie Jansen

Karlsruhe, Mari-Friedrichstraße 32, Tel. 2331.

Es haben (17. Sept. Herbstwoche) neu ausgestellt: R. Amthöller, A. Dausant, H. Eichrodt, E. Firsirot, A. Gehard, K. F. Grether, A. Lantz, E. Pfefferle, R. Strassberger, Prof. H. v. Volkman u. and. mehr.

COLOSSEUM

Gewerbeschule Karlsruhe.

Gewerbliche Fachschule.

Anfangs Oktober ds. J. beginnen wieder:

1. Vorbereitungskurse zur Schiffsprüfung,
2. erweiterte Schiffs- und Marinelehre für die 1. und 2. Seemannsklasse zur Seemannsprüfung.

Anmeldungen werden täglich während der Bürozeiten und am 18., 20. und 22. September bis abends 7 Uhr auf unserer Sankel, Adlerstraße Nr. 29, entgegengenommen. Ausfahrt wird ebenfalls erteilt. Nach dem 30. September ds. J. können Anmeldungen nur noch ausnahmsweise berücksichtigt werden.

Karlsruhe, den 8. September 1922. 1704

Die Direktion: Kuhn.

Alte Post

Anlässlich der Uebernahme des Hotels und Weinrestaurants

Zur **„Alten Post“** (Ecke Markgrafen- u. Adlerstr.)

Schlachtfest

am Samstag, den 16. September, verbunden mit Konzert und Gesangsvorträgen.

Gute bürgerliche Küche u. in Weine.

Um geneigten Zuspruch bittet

Der Besitzer: Ernst Biehl, Telephon 1249.

Sonntag vormittag, ab 11 Uhr **Konzert** abends, ab 6 Uhr **Familien-Konzert**

Badisches Landestheater.

Sonntag, den 16. Septbr. 6 1/2 bis nach 10 Uhr

Mik. 70.—, Abonnement R 1

Julius Caesar.

Sonntag, den 17. September 1922

11 1/2 bis gegen 1 Uhr Mik. 40.—

6 1/2 bis gegen 9 1/2 Uhr Mik. 200.—

Zur Eröffnung d. Festwoche

Erster Abend der Festwoche

Morgenteller: Memormusik badisch. Komponisten.

Neuinstudiert: **Othello.**

Konzerthaus. Sonntag, den 17. September 7 bis 9 1/4 Uhr, Mik. 80.—

Im weissen Rössl.

Baubund-Möbel

in bewährter Güte u. reicher Auswahl zu angemessenen Preisen gegen Barzahlung oder auf Teilzahlung.

Eigene Verkaufsstellen:

Karlsruhe, Karlsruherstr. 29.
Frelburg, Kaiserstrasse 27.
Bruchsal, Gewerbehalle Markt.
Pforzheim, Theaterstr. 15.
Offenburg, Steinstr. 2.
Mosbach, Hauptstr. 12.
Mannheim, Schloss rechter Flügel, Reithahn.

4854

Badischer Baubund G. m. b. H.

Gemeinnütziger Möbelvertrieb

Telephon 6167 Karlsruhe am Bandellplatz

Herrenkleiderstoffe Damenkleiderstoffe Weisswaren Schlafdecken

Arthur Baer

Kaiserstrasse 133, eine Treppe hoch, Eingang Kreuzstr.

ALUMINIUM

Kochtöpfe in großer Auswahl nur Qualitätsware stets zu den billigsten Tagespreisen

Nürnberg, Karlsruhe

Aluminium - Spezialgeschäft

Waldstr. 26, neben Resi.

Anlässlich der Uebernahme des Hotels und Weinrestaurants

Zur **„Alten Post“** (Ecke Markgrafen- u. Adlerstr.)

Schlachtfest

am Samstag, den 16. September, verbunden mit Konzert und Gesangsvorträgen.

Gute bürgerliche Küche u. in Weine.

Um geneigten Zuspruch bittet

Der Besitzer: Ernst Biehl, Telephon 1249.

Sonntag vormittag, ab 11 Uhr **Konzert** abends, ab 6 Uhr **Familien-Konzert**

Residenz-Sichtspiele

Waldstr. 30 - Telephon 5111.

Samstag bis einschl. Dienstag

Praschnas Geheimnis

6 Akte.

In der Hauptrolle: Fern Anden.

„Chaplin hat den Dalles.“

Gritzner-Fahrräder und Nähmaschinen

kaufen Sie immer noch am vortheilhaftesten in der Fabrik-Niederlage

J. Seiser, Gaggenau, Hauptstr. 85.

Großes Lager in Continental-Fahrrädern, Fahrrad- u. Nähmaschinen-Zubehör. — Reparatur.

Gesucht

werden für hier und auswärts: 5 Metallschleifer, 2 Metallbender für Aluminium, 1 Feinmechaniker, 3 Kammlager 19-30 Jahre alt, 1 Ferrassolager, 1 Feinmechaniker, 1 Sattler, 1 Schlosser, 1 Zimmermeister für Eisenbeton und Mauerwerk, junge Männer für Holz und Metall mit Erfahrungen in Feinmechanik, 1 Schlossermeister für feine Eisen- und Holzwerkzeuge, 1 Kartongangschleifer für Glasarbeit, Sattler und Sportartikel, 1 Metallarbeiter, junge ledige Männer, junge Damen und Herren, 1 Schneider für Maßarbeit, 1 Metzger.

Stadt, Arbeitsamt Karlsruhe.

Kragen-wäscherei Schorpp

Herren- Leibwäsche

Annahme-Stellen:

Karlsruhe: Bernhardtstraße 8, Kaiserstraße 84 u. 243, Gerwigstraße 30, Amalienstraße 15

Waldstraße 64, Wilhelmstraße 32, Augustastraße 13, Schillerstraße 13, Kaiserallee 37

Gabelsbergerstraße 1, Rheinstraße 18, Durlach: Hauptstraße 15.